



„Auf der Bühne wird es dunkel, das Publikum schweigt. Taschentücher werden gesucht, Tränen vom Gesicht gewischt.

Als das Licht wieder angeht, brandet Applaus auf. Menschen erheben sich von ihren Plätzen, wollen gar nicht mehr aufhören, zu klatschen. Immer wieder kommen Liza Riemann und Christine Reitmeier zurück auf die Bühne, lassen sich feiern - ebenso wie Autor Brian Lausund und Regisseur Sebastian Goller. In all der Traurigkeit des Stücks bleibt am Ende ein gutes Gefühl bei den Zuschauern. Denn Marthas Geschichten werden bleiben, verspricht ihr Tochter Hannah am Totenbett:

„Keine Angst, Mama.

Ich erinnere mich genau.“

Passauer Neue Presse (11.Februar 2013)



„Tief bewegt, erschüttert, begeistert.

Ganz herzlichen Dank für die bewegende Reise.“

Bürgermeister der Gemeinde Sylt, Alter Kursaal Westerland, 27.09.16

„Ich bin tief beeindruckt und habe mehr verstanden als nach dem Lesen vieler Bücher! Vielen Dank“

Husum, 7.11.16



Das Stück „Ich erinnere mich genau“ dauert ca. 65 Minuten. Wenn diese Produktion Ihr Interesse findet, besprechen die beiden Künstlerinnen gerne weitere Details mit Ihnen.

Liza Sarah Riemann
+49 (0) 157 88746215
lizasarah@gmx.de

Christine Reitmeier
+49 (0) 8721 4864
+49 (0) 160 8481922
christine.reitmeier@oskar-rosa.de
www.christine-reitmeier.de

www.das-kleine-ensemble.eu

ICH ERINNERE MICH GENAU

VON BRIAN LAUSUND
REGIE: SEBASTIAN GOLLER

Zum Stück:

„Ich erinnere mich genau“ sind die ersten Worte des Stücks, gesprochen von Martha, der Mutter.

das kleine ensemble

erzählt liebevoll die Geschichte einer Mutter-Tochter Beziehung, die durch die Erkrankung der Mutter an Demenz auf die Probe gestellt wird. Mit anfänglichem Optimismus entscheidet sich Hannah, ihre Mutter zu pflegen.

Die ersten Anzeichen der Demenzerkrankung erleben die beiden auf humorvolle Weise; komische Situationen entstehen, so manches Geheimnis der Mutter wird gelüftet, Altes neu verarbeitet.

Doch bis zum Ende machen beide auch die Abgründe der Demenzerkrankung durch. Und so finden sie erst zuletzt einen Weg, versöhnlich Abschied zu nehmen. Die Erinnerungen der Mutter sind verblasst, aber am Totbett bleibt Hannah mit dem Satz **„Aber keine Angst: Ich erinnere mich, Mama. Ich erinnere mich genau“** zurück.

Hannah: *„Ich verstehe es nicht, wie man es schafft dreimal in der Woche in die Küche zu kommen, alle Herdplatten aufzudrehen und kurz darauf im Bett wieder einzuschlafen.“*

Martha: *„Und Hannah, das ist doch mein Kind. Ich kann mich doch so meinem Kind nicht antun. Das kannst du doch nicht wollen Gott!“*



Christine Reitmeier

Martha

Nach ihrem Sozialpädagogik Studium folgte sie ihrem Herzenswunsch und studierte Schauspiel an der Berliner Schauspielschule in München.

Von 1998 – 2012 war sie festes Ensemblemitglied am Theater an der Rott (Eggenfelden). Regelmäßige Gastengagements führten sie ins Café le Théâtre in Heilbronn.

Seit 2012 arbeitet sie freischaffend. Mit „Oskar und die Dame in rosa“ (Eric Emmanuel Schmitt) und „Der kleine Prinz“ (Antoine de Saint-Exupéry) gastierte sie für zahlreiche Hospizvereine.

2013 gründete sie mit Liza Sarah Riemann das kleine ensemble. Ihre Tourneen führten sie durch Österreich und bis auf Deutschlands Inseln. 2016 war sie als Maria in „Josef und Maria“ (Turrini) am Theater an der Rott zu sehen.



Liza Sarah Riemann

Hannah

Durch das Projekt „Theater Total“ in Bochum lernte sie ihre Liebe zum Theater kennen und studierte anschließend an der Athanor Akademie für darstellende Kunst (Burghausen).

Mit der Straßentheater-Tournee „Othello“ (von Bayern bis Südfrankreich) begann sie 2008 ihre Arbeit am Theater an der Rott und war bis 2012 festes Ensemblemitglied. Dort war sie zuletzt als Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ zu sehen. Seit 2010 arbeitet sie freischaffend.

Mit dem Tourneetheater „Das Ensemble“, unter der Leitung von Ellen Schwiars und Katerina Jacob war sie in drei Produktionen auf Deutschlandtournee und zuletzt an der Komödie im Bayerischen Hof in München zu sehen.